

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,
Umwelt und Planung
am Freitag, dem 28.02.2020, im Kleinen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum A 4.01)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:15 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Projekt Mobiles Münsterland - Zwischenbericht 027/2020	5
3. Bundesförderprogramm Breitband - Sonderaufruf Gewerbe- und Industriegebiete 030/2020	7
4. Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für die Glasfaseranbindung der öffentlichen Schulen und der genehmigten Ersatzschulen des Ministeriums des Landes NRW für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie 035/2020	9
5. Bündnis für Artenvielfalt 026/2020	10
6. Antrag der CDU-Fraktion zur Technologieoffenheit - Nutzung alternativer Energieantriebe 029/2020	13
7. Antrag der FWG-Kreistagsfraktion - Gewässerschutz 017/2020	15
8. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion - Minderung Ressourcenverbrauch 018/2020	16

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Blex, Christian, Dr.	
Budde, Heinrich	
Dufhues, Hannelore	
Grap, Valeska	Vertretung für Frau Tarner
Hamann, Maria	
Heringloh-Poll, Norbert	
Kozler, Thomas	Vertretung für Herrn Kreft
Lepper, Martin	
Marx, Burkhard	Vertretung für Herrn Berkhoff
Maschelski, Sophia	
Mindermann, Ursula	
Ommen, Detlef	
Poppenberg, Bernhard	
Richter, Konrad	
Schmedding, Josef	
Schulte, Stephan	
Stumpenhorst, Lothar	
Tegelkämper, Paul	
von der Verwaltung	
Bleicher, Herbert, Dr.	
Hackelbusch, André	
Hübscher, Ralf	
Kalthoff, Manuela	
Puppe, Daniela	
Terwey, Martin	
Gäste	
Stein, Axel, Dr., KCW GmbH	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder	
Berkhoff, Henrich	Vertretung durch Herrn Marx
Kreft, Peter	Vertretung durch Herrn Kozler
Tarner, Hedwig	Vertretung durch Frau Grap

Der Vorsitzende, Herr Ommen, eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Planung form- und fristgerecht mit der Einladung vom 14.02.2020 erfolgt ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Herr Ommen weist darauf hin, dass Frau Krüllmann, Beamtenanwärterin beim Kreis Warendorf, an der Sitzung teilnimmt.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Auf Nachfrage des Vorsitzenden meldet sich kein Einwohner / keine Einwohnerin zu Wort.

2. Projekt Mobiles Münsterland - Zwischenbericht**027/2020**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Stein von der KCW GmbH, der den Zwischenbericht zum Projekt Mobiles Münsterland vorträgt.

Herr Dr. Stein erklärt, dass die KCW GmbH, neben den Büros Schmechtig und planmobil, vom ZVM mit der Durchführung des Projektes Mobiles Münsterland beauftragt wurde.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert er den aktuellen Stand der Maßnahmen und die weiteren Planungsphasen.

Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

Herr Ommen bedankt sich für die komprimierte Zusammenfassung der umfangreichen Maßnahmen. Er erklärt, dass der gesamte Zwischenbericht 56 Seiten umfasst.

Frau Maschelski, SPD Fraktion, bedankt sich bei Herrn Dr. Stein und regt an, dass die Verwaltung Handlungsvorschläge entwickeln soll.

Herr Schmedding, CDU-Fraktion, schließt sich dem Dank an und weist darauf hin, dass sich der Blick auf die Schnellbuslinien und Randzeiten richten könnte. Ebenso regt er an, dass Umsteigemöglichkeiten kundenfreundlich gestaltet werden sollten, um eine höhere Akzeptanz und Attraktivität des ÖPNVs zu erzeugen. Des Weiteren sollten alle Möglichkeiten zur Förderung der Schnellbuslinien genutzt werden.

Frau Grap, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betont, dass die Verkehrswende angefasst werden muss und dass der Individualverkehr an seine Grenzen stößt und multimodale Möglichkeiten geschaffen werden müssen. Hierfür sind die notwendigen finanziellen Mittel erforderlich.

Herr Dr. Blex, AfD-Fraktion, ist der Auffassung, dass Fahrradfahren ein Zeichen für Entwicklungsländer und für die Re-Industrialisierung sei.

Herr Poppenberg, FWG-Fraktion, bedankt sich für den Vortrag von Herrn Dr. Stein und hofft, dass ein Umdenken für das Umsteigen stattfindet und dass mehr Einwohner und Einwohnerinnen das Fahrrad oder den ÖPNV nutzen werden.

Herr Ommen, SPD-Fraktion, weist auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 19.11.2019 hin.

Herr Schmedding, CDU-Fraktion, erkundigt sich nach dem Antrag der CDU-Fraktion aus dem Jahr 2018 bzgl. des Flyers für Ortsteile.

Herr Terwey erklärt, dass der ZVM-Bus nach dem Erst-Produkt, dem Flyer für Alverskirchen, weitere Flyer für Ortsteile im Kreis Warendorf erarbeitet.

Herr Dr. Bleicher erklärt, dass der Antrag der SPD-Fraktion als Arbeitsauftrag an die

Verwaltung gesehen wird.

Daraufhin stellt Herr Ommen den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro Mobiles Münsterland, auf der Grundlage der im Zwischenbericht „Mobiles Münsterland“ erläuterten Handlungsbedarfe Vorschläge zur Optimierung der Mobilitätsangebote zeitnah zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja 15 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

3.	Bundesförderprogramm Breitband - Sonderaufruf Gewerbe- und Industriegebiete	030/2020
-----------	--	-----------------

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Hübscher als Vertreter der Stabsstelle für den Breitbandausbau im Kreis Warendorf.

Herr Dr. Bleicher weist auf die bereits beschlossenen Programme hin und führt kurz in die beiden neuen Programme ein. Er erklärt, dass mit diesen neuen Förderanträgen die Möglichkeit besteht, alle Gewerbe-/Industriegebiete und alle Schulen gigabitfähig zu versorgen. Damit ist der Kreis Warendorf führend im Vergleich zu anderen Kreisen. Er erläutert kurz die Zusammensetzung der Stabsstelle „Breitband-Ausbau“, die nun mit Herrn Hübscher als Koordinator und einem Bauingenieur sowie einem Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit besetzt ist.

Herr Hübscher gibt anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation einen kurzen Rückblick und erläutert dann die neuen Programme.

Er erklärt, dass der Bund das Bundesförderprogramm Breitband – Sonderaufruf Gewerbe- und Industriegebiete – mit 50 Prozent fördert. Das Land NRW beteiligt sich zu 40 Prozent an den Kosten. Somit verbleibt ein 10 prozentiger Eigenanteil, den der Kreis Warendorf tragen muss. Die Gesamtsumme dieser Förderkulisse beträgt voraussichtlich 30 Millionen Euro.

Herr Lepper erkundigt sich, ob in Beelen keine Gewerbegebiete betroffen sind.

Hieraufhin erklärt Herr Hübscher, dass in Beelen bereits alle Betriebe gigabitfähig versorgt sind.

Herr Kozler, SPD-Fraktion, bedankt sich für den Vortrag und erkundigt sich, ob der Kreis Warendorf alles komplett ausschreibt und erfragt, warum dieses Förderprogramm nicht direkt in den anderen Verfahren berücksichtigt wurde.

Darauf erläutert Herr Hübscher, dass die Förderkulisse dargestellt wird und der Antrag dann beim Bund gestellt wird. Er erklärt, dass es sich bei diesem Förderprogramm um ein komplett neues Verfahren handelt. Die Fördermöglichkeit hat vorher noch nicht bestanden, so dass sie nicht in die bereits laufenden Verfahren einbezogen werden konnten.

Herr Schmedding, CDU-Fraktion, begrüßt das Ganze, da es die noch vorhandenen Defizite in der Glasfaser-Versorgung abdecken wird. Hierdurch würden Standortnachteile ausgeglichen und er dankt dem Kreis Warendorf, dass dieser diese Aufgabe für die Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf übernimmt.

Herr Herringloh-Pohl, CDU-Fraktion, stellt heraus, dass die Aktivität des Kreises Warendorf in Sachen Breitband-Versorgung wohl einmalig sein dürfte.

Dieses wird von Herr Hübscher bestätigt. Ihm ist kein Gebiet in Deutschland bekannt, in dem das Thema Breitband-Ausbau mit dieser Intensität behandelt und bearbeitet

wird.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Warendorf wird beauftragt, das Förderverfahren im Sonderauftrag Gewerbe- und Industriegebiete des Bundesprogramms Breitband kreisweit für alle unterversorgten Adressen in den Gewerbegebieten in Abstimmung mit den Kommunen vorzubereiten und zu beantragen. Damit verbunden ist die Beantragung der Kofinanzierung vom Land NRW.

Der Eigenanteil i. H. v. 10 % (rd. 3 Mio. €) wird im Haushaltsplan 2021 investiv bereitgestellt. Der Betrag kann erst nach Abschluss des Vergabeverfahrens konkret ermittelt werden. Sollte bereits in 2020 ein Teilbetrag erforderlich sein, so wird dieser außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Angestrebt wird eine Antragsstellung im März 2020.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4.	Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für die Glasfaseranbindung der öffentlichen Schulen und der genehmigten Ersatzschulen des Ministeriums des Landes NRW für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie	035/2020
----	---	-----------------

Herr Hübscher erläutert die Möglichkeiten und Planungen zur Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für die Glasfaseranbindung der öffentlichen Schulen und der genehmigten Ersatzschulen des Ministeriums des Landes NRW für Wirtschaft, Innovation und Digitalisierung und Energie anhand seiner Präsentation.

Er erklärt, dass dann alle Schulen im Kreisgebiet gigabitfähig erschlossen sein werden.

Herr Kozler erkundigt sich, warum die Förderquote für kommunale Schulen bei 80 Prozent und für private Schulen bei 90 Prozent liegt.

Hier weist Herr Hübscher darauf hin, dass das Landesförderprogramm dieses so vorsieht.

Herr Schmedding, CDU-Fraktion, begrüßt die Initiative für dieses zusätzliche Verfahren und bedankt sich für die Initiative des Kreises.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Warendorf wird beauftragt, das Förderverfahren im Rahmen der Richtlinie des Landes NRW zur Gewährung von Zuwendungen für die Glasfaseranbindung der öffentlichen Schulen und der genehmigten Ersatzschulen kreisweit in Abstimmung mit den Schulträgern für die unterversorgten Schulen vorzubereiten und zu beantragen.

Der Kreistag stimmt der Bereitstellung von erheblichen außerplanmäßigen Mitteln in Höhe von 105.000 € bei der Investitions-Nr. 20.66.030 „Glasfaserausbau Schulen“ im Haushaltsjahr 2020 zu. Die Deckung erfolgt durch die Investitions-Nr. 19.66.008 „Breitbandausbau“.

Die Antragstellung erfolgt im Anschluss an das Vergabeverfahren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5. Bündnis für Artenvielfalt**026/2020**

Herr Ommen begrüßt Frau Puppe, die Leiterin der unteren Naturschutzbehörde.

Herr Dr. Bleicher führt in das Thema Artenvielfalt ein und erklärt, dass die Anstrengungen zu diesem Thema auch auf Kreisebene erhöht werden müssen. Dazu hat der Kreis Warendorf gemeinsam mit anderen Partnern das „Aktionsbündnis für Artenvielfalt – der Kreis Warendorf summt und blüht“ ins Leben gerufen. Er führt weiter aus, dass es sich bei dem Bündnis um eine notwendige und wertvolle Maßnahme handelt, die Pilotcharakter hat. Er erklärt, dass Frau Puppe diese Aktion federführend erarbeitet hat.

Frau Puppe erläutert anhand der dem Protokoll beigefügten Powerpoint-Präsentation die aktuelle Situation. Sie stellt heraus, dass in diesem Zusammenhang nicht nur die Schutzgebiete, sondern auch die Normallandschaft betrachtet werden muss. Die biologische Vielfalt soll zusammen mit den Bündnispartnern (WLV, LWK und der NABU-Biostation) gestärkt werden. Hierzu wurde das Bündnis zum Erhalt und zur Entwicklung der Artenvielfalt vor zwei Wochen von den Partnern unterschrieben.

Wichtig sind bei diesem Bündnis die Wirksamkeit, Effektivität und Nachhaltigkeit. Durch die verschiedenen Bündnispartner wird die Kompetenzbündelung gesichert.

Des Weiteren führt Frau Puppe aus, dass der bereits bestehende Runde Tisch „Biodiversität“ als Multiplikator und Informationsplattform für viele Aktionen dienen kann.

Neben den in der Präsentation aufgeführten Maßnahmen weist Frau Puppe auch auf die Samentütchen hin, die der Kreis Warendorf verteilen wird. Hierbei handelt es sich um heimisches Saatgut, welches im privaten Garten im Innenbereich gesät werden kann.

Frau Puppe erklärt, dass die untere Naturschutzbehörde personelle Verstärkung für die Aufgaben des Aktionsbündnis bekommt.

Herr Ommen bedankt sich bei Frau Puppe für den Vortrag.

Herr Budde, CDU-Fraktion, schließt sich dem an und regt an, dass jeder seinen Beitrag zu diesem Thema leisten muss. Hier steht bisher oft die Landwirtschaft im Fokus. Über den Vertragsnaturschutz und z. B. Ackerrandstreifen wird das dort schon aktiv gelebt. Er hebt hervor, dass auch die Innenbereiche, hier insbesondere auch die Vorgärten, betrachtet werden müssen. Das Ganze muss breit aufgestellt werden.

Herr Dr. Blex, AfD-Fraktion, behauptet, dass es keine verlässlichen Studien gibt, die den Rückgang der Artenvielfalt belegen. Es interessiert ihn, ob es auf Kreisebene verlässliche Erkenntnisse dazu gibt, dann sollten diese zur Verfügung gestellt werden.

Frau Puppe erklärt daraufhin, dass Insekten die Grundlagen der biologischen Kette sind und das nicht abgewartet werden kann bis es keine Insekten mehr gibt. Sie ruft

dazu auf, dass jetzt gehandelt werden muss und nicht erst dann, wenn es zu spät ist.

Frau Maschelski, SPD-Fraktion, bedankt sich für den Vortrag und freut sich auf die konkreten Maßnahmen.

Frau Grap, Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ schließt sich dem Dank an und stellt heraus, dass Ihre Fraktion das Projekt sehr begrüßt. Sie erklärt, dass es ausreichende wissenschaftliche Erkenntnisse für den Rückgang der Artenvielfalt gibt und dass diese Maßnahmen Perspektiven für die Land- und Forstwirtschaft eröffnen.

Herr Schmedding, CDU-Fraktion, hebt die vielfältige Heransgehensweise hervor. Er regt an, dass überlegt werden soll, wie Ausgleichsflächen weiter aufgewertet werden können.

Frau Hamann, SPD-Fraktion, erklärt, dass sie den Rückgang der Artenvielfalt sogar im heimischen Garten seit Jahren selber beobachten kann.

Herr Kozler, SPD-Fraktion, bedankt sich ebenfalls für den Bericht bei Frau Puppe und wünscht sich, dass an diesem Thema aktiv weitergearbeitet wird.

Herr Poppenberg sieht der ganzen Angelegenheit positiv entgegen.

Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt berichtet Frau Puppe zum Dorfwettbewerb.

Nach der Infoveranstaltung im Oktober 2019 hat sich nur Einen-Müssingen für den Wettbewerb angemeldet.

Trotz persönlicher Ansprache haben sich keine weiteren Teilnehmer für den Wettbewerb 2020 gefunden. Häufig wurden Vereinsjubiläen und andere Veranstaltungen/Aktivitäten als Gründe angeführt, die schon viele ehrenamtlich engagierte Einwohnerinnen und Einwohner binden.

Frau Puppe sieht eine Chance für die Neuausrichtung des Wettbewerbs und regt einen Workshop mit den Akteuren an. Hierdurch könnten die Dörfer untereinander fit für die Zukunft gemacht werden. Eine gute Vernetzung untereinander ist ein Gewinn für alle.

2023 soll dann mit neuem Schwung und neuen Ideen versucht werden, mehr Teilnehmer für den Dorfwettbewerb zu gewinnen.

Für Einen-Müssingen besteht in diesem Jahr trotzdem die Möglichkeit zur Teilnahme am Wettbewerb. Hier wird sich die Landeskommision selber um die Bereisung kümmern, die voraussichtlich im August stattfinden wird.

Der Ausschussvorsitzende Herr Ommen bedankt sich für die Information.

Herr Tegelkämper, CDU-Fraktion, bedauert, dass die Resonanz für den Wettbewerb nicht gut ist. Er ist der Auffassung, dass die Dörfer durch eine Teilnahme profitieren und Werte für die Zukunft schaffen. Er befürwortet eine Neuausrichtung des Wettbewerbs und betont, dass im Kreis Soest immer noch sehr viele Dörfer am Dorfwettbewerb teilnehmen. Die Strukturen des Kreises Soest sind jedoch nicht vergleichbar mit denen des Kreises Warendorf.

Herr Ommen begrüßt das Engagement für den Wettbewerb und hofft, dass dieser 2023 wieder durchgeführt werden kann.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6.	Antrag der CDU-Fraktion zur Technologieoffenheit - Nutzung alternativer Energieantriebe	029/2020
-----------	--	-----------------

Herr Ommen erteilt Herrn Hackelbusch, dem Leiter des Amtes für Umweltschutz, das Wort.

Herr Hackelbusch weist auf den Antrag der CDU-Fraktion hin und berichtet anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Diese Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Herr Hackelbusch erläutert, dass bundesweit bisher 82 Wasserstoff-Tankstellen existieren und 23 in der Realisierungsphase sind. Die nächstgelegene Tankstelle befindet sich im 34 Kilometer entfernten Amelsbüren.

Er berichtet, dass es in Warendorf einen Tankstellenbetreiber gibt, der Interesse an der Errichtung einer Wasserstofftankstelle hat. Ein erstes Gespräch soll in der 10. Kalenderwoche stattfinden. Ebenfalls könnte sich eine Wasserstofftankstelle in Oelde realisieren lassen, da hier die Stadtwerke Interesse zeigen.

Zunächst müssen jedoch generell die Voraussetzungen für die Genehmigung geklärt werden. Ein weiteres Problem könnte die Lagerung des Wasserstoffes darstellen.

Außerdem erklärt Herr Hackelbusch, dass bei der Prüfung der Anschaffung eines wasserstoffbetriebenen Fahrzeuges das Tankstellennetz, der Anschaffungspreis und die Reichweite des Fahrzeuges berücksichtigt werden müssen.

Herr Ommen bedankt sich als Ausschussvorsitzender für den Vortrag und bittet die Verwaltung am Ball zu bleiben und zu gegebener Zeit einen Handlungsvorschlag zu unterbreiten.

Herr Schmedding, CDU-Fraktion, hebt hervor, dass dieses Thema nicht vernachlässigt werden darf. Auch für die Bürger sei es wichtig und der Kreis Warendorf könnte sich als Vorbild darstellen. Hier sei es ebenfalls wichtig die Umstellung des ÖPNVs mit einzubeziehen. Er betont, dass es wichtig ist, dass der Kreis sich dem Thema stellt, damit die ganze Sache weiter Schwung bekommt.

Frau Grap, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, stellt ihre persönlichen Erfahrungen mit der Nutzung eines wasserstoffbetriebenen Fahrzeuges dar. Sie gibt zu Bedenken, dass es ein Reichenweitenproblem gibt, da das Tankstellennetz noch nicht ausreichend ist. Sie befürwortet, dass der Kreis frühzeitig prüft, ob eine entsprechende Infrastruktur geschaffen werden kann und sie hält es für wichtig, dass die Wasserstoffherzeugung über erneuerbare Energien läuft.

Herr Richter, Sachkundiger Bürger der FDP, äußert, dass Wasserstoff derzeit nur mit Erdgas hergestellt wird und hält die Nutzung von E-Fahrzeugen für sinnvoller.

Herr Poppenberg, FWG-Fraktion, begrüßt die Prüfung durch den Kreis Warendorf,

weist jedoch auf die hohen Kosten hin. Außerdem sollte ein Wasserstofffahrzeug nur dann angeschafft werden, wenn dieser aus erneuerbaren Energien hergestellt werden kann und regt weiterhin an, dass das Thema „alternative Antriebsenergien“ seitens des Kreises Warendorf weiterverfolgt werden muss.

Herr Budde, CDU-Fraktion, erkundigt sich, ob eine Lagerung von Wasserstoff auch für Firmen oder landwirtschaftliche Betriebe möglich sein könnte und ob es bereits ein Genehmigungsverfahren beim Bauamt dazu gibt.

Herr Hackelbusch erklärt, dass bisher noch kein Antrag beim Bauamt des Kreises vorliegt.

Herr Herringloh-Pohl, CDU-Fraktion, erklärt, dass auch der Antrieb mit synthetischen Stoffen im Blick behalten werden soll und dass die Zukunft in einem Energie-Mix liegen wird.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7. Antrag der FWG-Kreistagsfraktion - Gewässerschutz**017/2020**

Der Ausschussvorsitzende leitet das Thema ein und Herr Hackelbusch erläutert anhand einer Präsentation.

Diese ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Hackelbusch erklärt unter anderem, dass es noch keine Definition für Mikroplastik gibt.

Herr Poppenberg bedankt sich für die Präsentation und bittet zu gegebener Zeit die Ergebnisse aus dem Forschungsvorhaben MikroPlaTas der Uni Münster vorzustellen.

Frau Mindermann erkundigt sich, ob die Einführung der vierten Reinigungsstufe bei den Kläranlagen seitens des Kreises vorangetrieben wird.

Herr Hackelbusch erklärt, dass die Verantwortung hier bei den Städten und Gemeinden liegt und dass der Kreis hierfür nur werben kann, die Entscheidung aber bei den Kommunen liegt.

Herr Kozler erläutert, dass das in Ahlen schon länger Thema ist, dieses jedoch mit Kosten verbunden ist.

Herr Schmedding sagt, dass das auch in Sendenhorst schon Thema war, die Einführung einer vierten Klärstufe jedoch für den Bürger 50 Cent Mehrkosten für 1 m³ bedeutet hätte.

Herr Budde begrüßt an dieser Stelle die Initiative der AWG, dass kein Plastik mehr im Kompost vorhanden sein soll.

Beschlussvorschlag:

Zu Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

8.	Antrag der CDU-Kreistagsfraktion - Minderung Ressourcenverbrauch	018/2020
-----------	---	-----------------

Herr Hackelbusch erläutert das Thema.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Herr Schmedding bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausarbeitung und wünscht sich für die Zukunft, dass die Kreisverwaltung weiter an dem Thema arbeitet.

Frau Mindermann erkundigt sich, warum in Ausschreibungen nur der Hinweis „Recyclingmaterial zugelassen“ eingefügt wird und nicht Recyclingmaterial grundsätzlich vorausgesetzt wird.

Herr Hackelbusch erklärt, dass die Anforderungen die Beschaffungsstellen der Ämter selber festlegen würden.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Zum Schluss der Sitzung weist Herr Ommen die Ausschussmitglieder darauf hin, dass die nächste Sitzung am 24.04.2020 um 9.00 Uhr im neuen Tagungsraum der Wertstoffwerkstatt der AWG in Ennigerloh stattfinden wird.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Ommen um 12:15 Uhr die Sitzung.

Detlef Ommen
Vorsitzender

Dr. Herbert Bleicher
Schriftführer